

**Johanneskantorei Köln-Klettenberg**

---

**Adventskonzert**

mit

**J. S. Bach: Magnificat D-Dur  
Gloria in excelsis BWV 191**

und

**Werken von J. H. Schein und A. Loth**

**am 19. Dezember 1999, 16.00 Uhr  
Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus**

**Programm**



**Johann Sebastian Bach:****Gloria in excelsis Deo (BWV 191)**

Lateinische Festmusik

vermutlich 1740

für Sopran, Tenor, 5stg. Chor, Trompeten, Pauken, Querflöten, Oboen,  
Streicher und Basso continuo

**Chor**

Gloria in excelsis Deo-

(Ehre sei Gott in der Höhe)

et in terra pax hominibus bonae voluntatis -

(und auf Erden Friede den Menschen guten Willens).

**Duett (post orationem) Sopran / Tenor**

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto

(Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste).

**Chor**

Sicut erat in principio et in saecula saeculorum

(wie es war im Anfang, jetzt und immerdar)

et nunc et semper et in saecula saeculorum

(und von Ewigkeit zu Ewigkeit). Amen.

.....

Der Anlaß zu dieser ungewöhnlichen lateinischen "Kantate"(?) ist unbekannt. Sicherlich war diese Zusammenstellung nicht bestimmt für den Leipziger Hauptgottesdienst.

Textlich besteht das Werk nur aus der lateinischen Fassung des Engelsgesanges der Weihnachtsgeschichte, Lukas 2, 14 mit angefügter Kleiner Doxologie (Ehre sei dem Vater...).

Die Komposition ist entlehnt aus der Missa der h-moll-Messe. Der Eingangssatz wurde praktisch unverändert übernommen. Der 2. Satz wurde dem domine Deus entlehnt, das leicht gekürzt wurde, mit neuem Text, und Satz 3 entstand aus der Umtextierung des "Cum Sancto Spiritu" mit leichter Verlängerung wegen der Umtextierung.

.....

**Urban Loth ( um 1580-1636)**

Zwei geistliche Konzerte zur Weihnachtszeit

**I. O Radix Jesse**

**2. Gloria in excelsis Deo**

für 2 Stimmen und Basso continuo

**I. O Radix Jesse**

O radix Jesse, qui stas in signum populorum,  
(O Wurzel Jesse, du bist zum Zeichen gesetzt über die Völker)  
super quem continebunt reges os suum,  
(vor dir werden die Könige ihren Mund verschließen)  
quem deprecabuntur gentes.  
(dich werden Menschen inständig anflehen).  
Veni, veni ad liberandum nos,  
(komm, komm, uns zu erlösen)  
iam noli tardare. (säume nicht länger)!

**II.**

Gloria in excelsis Deo.

(Ehre sei Gott in der Höhe)

Parvulus enim hodie datus est.

(Ein kleines Kind ist uns nämlich heute geboren).

Et filius datus est nobis (und ein Sohn ist uns gegeben),

et vocabitur nomen eius admirabilis (und sein Name ist Wunderbarer).

Gloria in excelsis Deo! (Ehre sei Gott in der Höhe)

Dies sanctificatus illuxit nobis

(Ein hochheiliger Tag ging über uns auf)

venite gentes adorete Dominum

(kommt, ihr Menschen, betet den Herrn an).

Gloria in excelsis Deo!

Et verbum caro factum est et habitabit in nobis

(Das Wort ist Fleisch geworden und wohnt bei uns)

et vidimus gloriam eius (und wir haben seine Herrlichkeit gesehen)

gloriam quasi unigenite a Patre plenam gratiae et veritatis.

(die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit).

Über Urban Loth ( Passauer Domorganist) ist uns wenig bekannt . Er hat uns nur 2 Werksammlungen hinterlassen: die "Musa melica Concertationes musicas, una, duabus, tribus vocis.." (Geistl. Konzerte für 1, 2, 3 Stimmen mit Basso continuo) für alle Festtage und eine Fortsetzung der "Musa" für 2-8 Stimmen. Er führte in Passau die aus Italien aufleuchtende Monodie mit dem Basso continuo früh ein und er handhabt sie schon erstaunlich. Unsere beiden Konzerte sind aus dem ersten Werk entnommen.

Der Text des "O Radix Jesse" ist der Text der O-Antiphon vom 19. Dezember, der hier in starker Wortausdeutung gesetzt ist. Viele Imitationen der vorhandenen Motive, die Wortwiederholungen besonders bei "veni" , "ad liberandum nos" und "noli tardare" zeigen den gekonnten Umgang mit den neuen Mitteln.

### **Johann Hermann Schein**

#### **Ich bin die Wurzel des Geschlechtes David**

(aus "Israelsbrunnlein 1623")

Geistliches Madrigal zu 5 Stimmen und Basso continuo

Ich bin die Wurzel des Geschlechtes David, ein heller Morgenstern.

Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald.

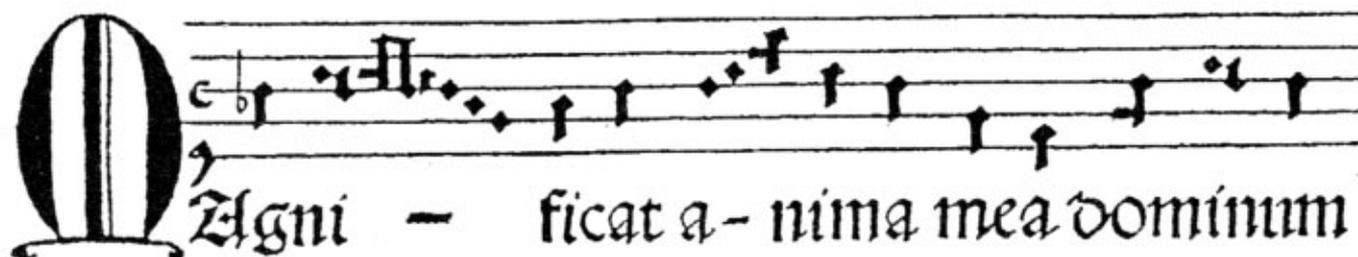
Amen, ja komm, Herr Jesu!

Die Gnade unsers Herren Jesu Christi sei mit euch allen, amen.

(Offenbarung des Johannes 22, 16b und 20-21)

.....  
Johann Hermann Schein, 1585-1630, war neben H. Schütz und Sam. Scheidt (die 3 großen "S") von ganz entscheidender Bedeutung für die Auseinandersetzung der ev. Kirchenmusik mit den stilistischen Neuerungen Italiens. Zeitlich am Anfang stehen dabei die "Opella nova" von Schein (1. Teil 1618). Prägend- wie auch in unserem Beispiel aus einem Hauptwerk Scheins, dem "Israelsbrunnlein", ist stets das Wort. Die formale Anlage wird madrigalisch von dort aus gestaltet. Polyphone und homophone Satzweise ergänzen sich. In unserem geistlichen Madrigal sieht das so aus: Die "Wurzel" beginnt sozusagen aus der Tiefe heraus, in moll, mit chromatischen Elementen durchsetzt, zu wachsen, während der "helle Morgenstern" sich schon durch die hohe Stimmlage und schlichte C-Dur Führung davon absetzt. Beide Teile jedoch sind polyphon gestaltet.

Dagegen stellt sich die Zeile: "Es spricht..." , es wird sozusagen aus **einem** Munde "gesprochen" (5stg. im Akkordblock). Ähnlich verfährt Schein bei "die Gnade..", während "sei mit euch allen" wieder durch imitierende Einsätze die Vielfalt hörbar macht.



**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
**Magnificat D- Dur**

**mit den weihnachtlichen Einlagesätzen**

für 5 Soli, Flauti traverse, Oboe/Oboen d'amore, Tromben, Timpani,  
 Streicher, 5stg. Chor und Orgel

**Chor**

Magnificat anima mea Dominum (Meine Seele erhebt den Herren).

### **Aria Sopran II**

Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo.

(und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes)

### **Chor-Einlagesatz**

Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär,  
der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

### **Aria Sopran I**

Quia respexit humilitatem ancillae suae, ecce enim ex hoc beatam me  
dicent (denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen, siehe, von  
nun werden mich selig preisen)

### **Chor**

omnes generationes (alle Generationen).

### **Aria Baß**

Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen eius.

(Denn er hat Großes an mir getan, der da mächtig ist und des Name  
heilig ist).

### **Chor Einlagesatz**

Freut euch und jubiliert,

zu Bethlehem gefunden wird das herzeliebe Jesulein, das soll euer  
Freud und Wonne sein.

### **Duett Alt und Tenor**

Et misericordia in progenies timentibus eum.

(und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn  
fürchten.)

### **Chor**

Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos.

(Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in  
ihres Herzens Sinn)

### **Chor Einlagesatz**

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

(Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen guten  
Willens).

**Aria Tenor**

Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.

(Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen)

**Aria Alt**

Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.

(Die Hungrigen füllt er mit Gütern und läßt die Reichen leer).

**Terzett Sopran I, II, Alt**

Suscepit Israel puer suum recordatus misericordiae suae.

(Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf)

**Chor**

Sicut locutus est ad Patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.

(wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich)

**Chor**

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto

(Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist)

sicut erat in principio et in saecula saeculorum. Amen.

(wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit).

.....  
Der Text des Magnificat, des Lobgesangs der Maria, entstammt dem 1. Kapitel des Lukas-Evangeliums, Vers 46-55. Sein liturgischer Ort ist von alters her die Vesper, zu der das Magnificat auch im lutherischen Leipzig zu Bachs Zeiten im 9. Psalmton gesungen wurde, abgeschlossen durch die kleine Doxologie (Lobpreis der Trinität). An hohen Feiertagen erklang es im Figuralstil mit Soli und Instrumenten. Bach hat für eine weihnachtliche Fassung 4 Einlagesätze geschaffen, von denen wir heute, am 4. Advent, 3 unserer Aufführung eingefügt haben (der 4. ist nur unvollständig erhalten).

Auffällig ist die knappe Anlage der Arien dieses Werkes, kurz gefaßt, ohne da capo-Arien, wie sonst in den Kantaten sehr häufig. Entstanden ist das Werk vermutlich 1723, und zwar in einer Fassung in Es-Dur. Etwa 8 Jahre später hat Bach die Komposition in die heute erklingende Fassung in D-Dur (ohne die weihnachtl. Sätze) umgearbeitet.

Die festlichen Chor-Ecksätze sind dem hohen Feiertag entsprechend mit vollem Instrumentarium versehen (3 Trompeten, Pauken als die Instrumente des Herrschers), "Magnificat" und "Sicut erat" in musikalischer Korrespondenz gestaltet. Staccato-Zeichen im Chorsatz eine Seltenheit bei Bach- zeigen deutlich das "Hüpfen vor Freude" an. Besonders eindrücklich gestaltet ist die Chorkomposition des "omnes", die nahtlos an die vorhergehende Arie anschließt. Es gibt darin so gut wie keine Taktzeit ohne das eindrückliche Thema, das in Engführung ständig präsent ist. Im ersten Abschnitt wandert es so durch die Stimmen, daß es auf allen Tönen der fis-moll-Leiter aufsteigend erklingt. Diese Anlage wiederholt sich im 2. Chorabschnitt, in ungeheurer Steigerung, bis der 3. Abschnitt dann die "Menge" der "omnes" in strenger Imitation aller Stimmen vom gleichen Ton aus zu einem spannungsreichen Septakkord aufbaut. Dieser stellt dann in homophonem Satz 4stg. das Thema dar, bis es von Baß und Sopran wieder einzeln aufgenommen wird. - Von gleicher Intensität ist die "fecit potentiam"-Fuge, die neben und über das weit ausgreifende Koloratur-Fugenthema dichte Akkordblöcke zum Thema "potentiam" wuchtet.

Der 2. Teil des Textes wird deutlich interpretiert: "dispersit", zerstreut" - alle Stimmen singen wild springende Einzelmotive (je 3 Töne - dann schon wieder eine Pause). Zuletzt verlieren sich die Stimmen in einzeln zu hörende Sprünge, die mit einem doppelt verminderten Septakkord ins Leere einer langen Pause geworfen werden, bevor sehr melodisch (vom Geiste des Herrn singend) der Satz in einen Adagio-Schluß mündet. - Das "Gloria Patri" ist traditionell im Vierertakt mit den himmlischen 4 x 3 Noten im Takt versehen, zahlensymbolischer Hinweis auf den Himmel (vgl. Sanctus der h-mollMesse).

Die Arie "Et exultavit" (Sopran II) im schwingenden Dreiertakt, mit dem barocken Freudenrhythmus versehen, korrespondiert deutlich mit den Freudenrhythmen des Einlagesatzes "Freut euch" (nur 4stg. Chor ohne Baß! - also bewußt hell gefärbt); andererseits ist hier ein Wiegenlied-Anklang nicht zu verkennen, der mit dem Duett ("Et misericordia") inhaltlich und musikalisch zusammenschwingt.- Die Stimmauswahl für die einzelnen Psalmverse ist bezeichnend: bei "Quia fecit" die kraftvolle Baßstimme- traditionell die Stimme des Herrn; daneben die Wärme der Altstimme mit den Flöten zusammen für "Esurientes"; das niederstürzende "deposuit" dagegen dem lebhaften Tenor übermacht und die Lieblichkeit der sich demütig neigenden Sopranstimme im "Quia respexit humilitatem"!



Liebe Kirchenmusikfreunde!

Wir laden herzlich ein zur **kleinen Orgelmusik** im Tersteegenhaus Emmastraße im Anschluß an den Sylvestergottesdienst um 18.00 Uhr. Weihnachtsmusik von J. S. Bach, anläßlich des bevorstehenden Bach-Jahres 2000. (Orgel G. Schaarwächter) .

.....

Möchten Sie bei uns **mitsingen**? Wir proben dienstags 20.00 im Saal unter der Johanneskirche, Nonnenwerthstraße 78. Wir bereiten uns ab Januar vor auf **J. S. Bachs H-moll Messe** (Aufführung am 25. Juni 2000, 20.00 Uhr in St. Aposteln). Über neue, nicht ganz ungeübte Männerstimmen, die sich uns für diesen Zeitraum projektgebunden anschließen wollen, würden wir uns sehr freuen. Sie können gerne Anfang Januar einmal unverbindlich in die Probe kommen. Bitte nach tel. Anmeldung bei Schaarwächter (432840)!

.....

Aufführungen wie die heutige sind nicht aus den Einnahmen zu finanzieren. Wir bieten Ihnen daher am Ausgang preisgünstige Aufnahmen der Johanneskantorei und des Madrigalchors Klettenberg an. Mit dem Kauf helfen Sie uns, dies Konzert zu finanzieren.

**CD's zu 25.-DM**

Zum Beispiel

**Ein entzückendes Weihnachtsgeschenk:**

(auf dem CD- Markt sonst nicht erhältlich!)

**\*E. Pascha Weihnachtsmesse;** (mit **Oratorio de Noel** von St. Saens) - ein Mitschnitt unseres vorigen Weihnachtskonzertes in St. Aposteln.

und

**\*Motetten verschiedener Stilrichtungen** (Schütz, Bach, Mendelssohn, Poulenc; Erstaufnahme des Magnificat von H. M. Lonquich, Orgelmusik von Grigny, Bach, Messiaen)

und

**\* Aufnahme des Abschlußkonzertes der Psalmtöne** (Strawinsky, Psalmensinfonie, Bernstein, Chichesterpsalms sowie Ur-aufführungen von H. M. Lonquich und H. Frederichs

**\* Musikkassetten (zu 15.- bzw. 25. DM)**

mit Brahms- Requiem, Mozart- Requiem, Mendelssohn-B. - Elias, Händel- Messias oder div. romantischer Chormusik.

**\*Restschallplatten: 1 LP für 5.-DM**

Dvorak Messe D-Dur

Hugo Distler Totentanz

J. S. Bach/Theill Markuspassion Ersteinstrument 3 LP und  
Einführungstext 3 Lp **15.-DM**

**Weiterhin in eigener Sache:**

Wir sind dankbar dafür, daß unser Förderverein ein wenig Zuwachs an Mitgliedern und eine freundliche Spende der Stadtsparkasse Köln erhalten hat. Nur daher können wir es noch wagen, die Aufführung der h-moll Messe zu planen. Doch ist das Finanzierungslimit sehr knapp bemessen- und nach dieser großen Aufführung werden die Probleme weiterhin wachsen- kirchliche Mittel werden immer knapper.

Wir erbitten daher Ihre Spende auf das Konto der  
**Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Klettenberg mit Vermerk:**  
**"Verein der Freunde und Förderer der Johanneskantorei e. V."**  
~~Kto. Nr. 2002061 bei der Stadtsparkasse Köln (BLZ 370 501 98).~~  
Spenden sind steuerlich absetzbar!

Möchten Sie bei uns Fördermitglied werden ?

Wir reservieren dann in Zukunft für Sie die akustisch günstigsten Plätze in unseren Konzerten. Zum Vereins-Eintritt erhalten Sie eine CD nach Ihrer Wahl gratis.

Der Mindestjahresbeitrag beträgt 60.-DM (ermäßigt 30.-).

Formulare zur Anmeldung liegen an der Kasse aus.

Mit herzlichem Dank für alle Hilfe

*Ihre*

*Sibria Kuhn, 1. Vereinsvorsitzende*

*Gerda Schaarwächter, Kirchenmusikdirektorin*

*und Johanneskantorei Köln-Klettenberg*